

380 kV-Höchstspannungsverbindung Wahle – Mecklar / Raumordnungsverfahren für den niedersächsischen Abschnitt

Einführung in die Synopsen

Anzahl und Inhalt der Stellungnahmen zu Band A - E

Zu den Bänden A – E der Antragsunterlagen gingen 144 Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange (davon 45 online) sowie ca. 11.800 Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern mit rund 13.300 Unterschriften (davon 296 online) ein. Zusätzlich wurden 26 Unterschriftenlisten mit 3.100 Unterschriften abgegeben. Insgesamt liegen hierzu Stellungnahmen und Unterschriftenlisten mit rund 16.400 Unterschriften vor.

Die weit überwiegende Mehrheit der vorliegenden Stellungnahmen (ca. 90%) aus dem ersten Beteiligungsverfahren besteht aus wortgleichen Vordrucken, deren Argumente ggf. angekreuzt und um weitere Punkte ergänzt werden konnten.

Die räumliche Zuordnung der Unterzeichner von Stellungnahmen und Unterschriftenlisten zeigt, dass sich besonders viele Betroffene aus Baddeckenstedt, Holle (Varianten 1 und 2), Giesen (V 3 und 4), Nordstemmen (V 3), Lamspringe und Kreiensen (Variante 2 und 3) sowie Seesen (V 1 und 5) gemeldet haben.

Die Inhalte der Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern zu den Bänden A – E ergeben sich in erster Linie aus ihrer persönlichen Betroffenheit. Aber auch eine regionale Betroffenheit drückt sich aus:

- Gefährdung der Gesundheit durch elektrische und elektromagnetische Felder/ "Elektrosmog"
- Negative Veränderung des Landschaftsbildes / Naherholung / Tourismus
- Entwertung des Immobilienbesitzes / Attraktivitätsverlust für Neubürger und Arbeitsplatzansiedlung
- Ökologische Auswirkungen insbesondere für Vögel.

Kritisiert wird, dass andere Regionen im Norden und Süden Deutschlands aus dem Bau der Leitung Vorteile ohne erkennbare Beeinträchtigungen ziehen, im Bereich der Neubaustrecke aber kein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung erfolgt (Gefühl der Ungleichbehandlung).

Die Gemeinden verweisen darüber hinaus häufig auf grundsätzliche Fragen (Erforderlichkeit/Nullvariante, Abwägungsdefizite, Planungshoheit).

Viele Kommunen und Bürgerinnen und Bürger stellen den Netzausbau vor dem Hintergrund, dass zukünftig Energie eingespart werden soll, generell in Frage. Die Dena-Netzstudien werden tendenziell als technokratische, einseitig energieorientierte und investorengesteuerte Gutachten skeptisch beurteilt.

Sowohl Bürgerinnen und Bürger, Bürgerinitiativen und Kommunen sprechen sich bei nachgewiesener Erforderlichkeit der Leitung für eine durchgehende Erdverlegung möglichst als HGÜ aus und unterstellen hierfür eine Akzeptanz.

Bei den vorgebrachten Bedenken überwiegen die gesundheitlichen Aspekte (rund 90%) sowie Auswirkungen auf das Landschaftsbild / Naherholung, Tourismus, Immobilienwert (rund 80 %) und ökologische Aspekte (rund 70 %).

Anzahl und Inhalt der Stellungnahmen zu Band F

Zu den ergänzenden Antragsunterlagen (Band F) sind 55 Stellungnahmen von beteiligten Kommunen, Behörden, Landvolkverbänden, anerkannten Naturschutzverbänden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und Bürgerinitiativen eingegangen (davon 5 online). Von Privatpersonen, insbesondere Grundeigentümern und Pächtern landwirtschaftlicher Flächen, gingen 77 Stellungnahmen ein.

In den Stellungnahmen werden insbesondere Beeinträchtigungen der Landwirtschaft vorge-tragen: Auswirkungen auf Grundwasserhaushalt und Drainagen, Bodenverdichtungen, Zer-störung der Bodenstruktur, Verringerung der Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlichen Flä-chen durch die Erwärmung der Erdkabel und daraus resultierende Wachstumsbeeinträchti-gungen und Werteverluste. Daneben wird Sorge vor magnetischen Wechselfeldern und die erhebliche Beeinträchtigung von Fließgewässern bzw. Zerstörung von Biotopen im Raum Delligen und in der Fuhseniederung bei Ilsede thematisiert. Kritik wird an der Drehstrom-technik geübt. Von Bürgern werden längere Erdverkabelungsabschnitte bzw. eine Vollverka-belung in HGÜ-Technik auf alternativer bzw. optimierter Trasse gefordert.

Auswertung der Stellungnahmen

Alle Stellungnahmen der schriftlich beteiligten Stellen wurden in einzelne Argumente in etwa 2800 Datensätze zerlegt und 96 Schlagworten zugeordnet. Stellungnahmen von Privatper-sonen wurden dann Schlagworten zugeordnet, wenn sie zusätzliche raumrelevante Ge-sichtspunkte beinhalteten. Dies traf nur in wenigen Fällen zu.

Zu den Datensätzen wurden vom Vorhabensträger und von der Verfahrens führenden Be-hörde Erwiderungen erarbeitet. Da die Argumente teilweise wortgleich waren, sind Wiederholungen nicht zu vermeiden. Einige Stellungnahmen gleichen Inhalts gingen elektronisch und analog ein und wurden zweifach verschlagwortet. Da nicht zu allen Schlagworten Stel-lungnahmen vorliegen, sind einige, insbesondere bei Band F, nicht besetzt.

Synopsen der Stellungnahmen

Die vorliegende synoptische Zusammenstellung dient als Grundlage der Erörterung nach § 15 Abs. 2 Satz 3 des Niedersächsischen Gesetzes über Raumordnung und Landesplanung (NROG) vom 07.06.2007.

Aus den Datensätzen, die zu den Bänden A – E vorlagen und jenen zu Band F wurden je eine Synopse nach Schlagwörtern und eine nach Verfahrensbeteiligten zusammengestellt. Hieraus ergeben sich die folgenden, auf der CD-ROM gespeicherten vier Synopsen:

- Synopse der vorliegenden Stellungnahmen zu Band A – E nach Verschlagwortung
- Synopse der vorliegenden Stellungnahmen zu Band F nach Verschlagwortung
- Synopse der vorliegenden Stellungnahmen zu Band A – E nach Verfahrensbetei-ligten
- Synopse der vorliegenden Stellungnahmen zu Band F nach Verfahrensbeteiligten

Auf Grund des Umfangs der Synopsen werden sie nur elektronisch auf CD-ROM bzw. im Internet unter <http://www.ml.niedersachsen.de> (und dort unter >Themen >Raumordnung & Landesentwicklung >Laufende und kürzlich abgeschlossene Verfahren >Höchstspannungs-leitung Wahle – Mecklar) zur Verfügung gestellt.

Bei den Synopsen handelt es sich um Datenbankauszüge und Arbeitshilfsmittel. Unter-schiedliche Formate und Schriftbilder sind dem verwendeten Bearbeitungssystem geschul-det.